

LENGGRIESER KUNSTWOCHE

Holz oder Farbe: Alles dreht sich um den Mensch

LN. Mensch¹⁰ der Titel der zehnten Kunstwoche 2012 in Lenggries. Die Ausstellung im Pfarrheim in der Geiersteinstraße dauert noch bis zum 3. Oktober. Künstler der ehemaligen Kunstfreunde Lenggries, die sich im Januar 2012 zur Künstlervereinigung Lenggries e.V. zusammen geschlossen haben, stellen hier ihre künstlerischen Werke aus.

Zu sehen sind Werke der Malerei, Plastik, Grafik, Fotografie sowie Installationen und Objekte. Für 13 Tage verwandeln die Künstler den öffentlichen Raum der Gemeinde Lenggries sowie den Innenraum und die Freiflächen des Pfarrheims mit ihrer künstlerischen Vielfalt in Kunsträume.

Als Künstler der Künstlervereinigung sind vertreten: Alexander Emil Deubl (Objekte), Jürgen Dreistein (großformatige Zeichnungen), Ursula-Maren Fitz (Skulpturen, Objekte), Sophie Frey (Aquarelle), Heidi Gohde (Fotografie), Ecki Kober (Objekte), Josef Öttl (Holzobjekte), Gabi Pöhlmann (Malerei) und Günter Unbescheid (Fotografie). Gastkünstler sind in diesem Jahr Charlotte Vögele mit Installationen und Ernst Grünwald mit Holzobjekten.

Es ist spannend, mit welchen Sensibilität und Vielfältigkeit sich die Künstler mit diesem Kunstwerk Mensch auseinandergesetzt haben. Ob figürliche Abbildungen, vor Farbkraft strotzenden Bilde, abstrakte Symbolik oder die Darstellung sinnlicher Wahrnehmungen, es sind die unterschiedlichsten plasti-



Stemengucker: Die große Holzplastik von Bildhauer Ernst Grünwald wirbt für die Kunstwoche im Pfarrheim. FOTO: GOHDE

schen und bildhaften Geschichten, die erzählt werden; über das was die Menschen bewegt, was sie fühlen und ausdrücken wollen. Jedes ausgestellte Kunstwerk taucht anders in eine andere Gefühls- und Gedankenwelt des Individuums Mensch ein.

Aber auch die Stellung in der Gesellschaft und der Umgang mit Natur und Umwelt werden kritisch thematisiert.

Die Objektkünstlerin Charlotte Vögele spielt mit Verfremdungen verwendet Materialien, die normalerweise nicht zusammen gehören und

weicht von normal Bekanntem ab. Sie zeigt ungewöhnliche Objekte von natürlicher Schönheit, wie zum Beispiel luftig, leichte Kleidungsstücke in Kollektionsgrößen aus feinsten Birkenrinde, filigranen Piniennadeln und zarten Blütenblättern. Charlotte Vö-

gele selbst beschreibt ihre Installationen so: „In meiner künstlerischen Arbeit befasse ich mich mit dem Gebrauchswert der Gegenstände, die wir in unserem alltäglichen Leben als selbstverständlich erleben“ Hier greife ich ein und bringe Form und Material so

zusammen, wie sie normalerweise nicht zusammen gehören. Meine Formen lehnen sich eng an das reale Vorbild an. Mit dieser Vorgehensweise lösen sie beim Betrachter Irritationen aus, weil der auf den ersten Blick leicht identifizierbare Gegenstand durch die widersprüchliche Materialität sein Versprechen auf Benutzbarkeit und Zweckmäßigkeit nicht einlöst. Dabei faszinieren mich vor allem die einfachen Materialien, die in der Natur massenhaft vorkommen, an denen man aber meist achtlos vorbeigeht. Ich entziehe sie eine Zeit lang dem natürlichen Kreislauf des „Werdens und Vergehens“ und bringe sie durch einen neuen Formzusammenhang in eine neue Bedeutung. Für die Gegenstände wiederum, die ich mit diesen Materialien verbinde, bedeutet das, dass die Geschichten, die sie normalerweise erzählen, durch meinen Eingriff eine ganz andere Wendung nehmen. Meine Objekte sind aus verschiedensten Pflanzenteilen, meist aus der heimischen Natur, gefertigt. Dabei spielt nicht nur das Machen selbst eine wichtige Rolle für mich. Bereits das Aufspüren der Pflanzen in der Natur, das Beobachten über das Jahr, der „Ernte“-Zeitpunkt, das Sammeln und Vorbereiten sind Bestandteil des gestalterischen Prozesses. Dazu kommt das Experimentieren mit verschiedenen Techniken, um letztlich aber doch eine Wirkung zu erzielen, die der Pflanzenstruktur ihre ganz spezifische Ausstrahlung belässt.“

Der Bildhauer Ernst Grünwald verwandelt mit seinen überdimensionalen Holzskulpturen den öffentlichen Raum von Lenggries während der Kunstwoche in ein offenes Atelier. Die im Ortszentrum platzierten, aus Eichenholz gesägten robusten Objekte ziehen sofort die Aufmerksamkeit der Betrachter auf sich und faszinieren durch ihre energiegeladene Ausstrahlung, klare Form und Lebendigkeit.

„Stein-Mensch“ ist der Titel der diesjährigen Jahresgabe. Es ist eine Radierung von Jürgen Dreistein. Die hochwertige Grafik kann während der Kunstwoche zum Vorzugspreis erworben werden. Zur diesjährigen Ausstellung Mensch¹⁰ erschien auch wieder ein Katalog, in dem vieles über die Künstler und ihre Werke zu erfahren ist.

Am Sonntag, 30. September, sowie am Mittwoch, 3. Oktober, jeweils um 15 Uhr findet eine Führung durch die Ausstellung statt.

Die Kunstwoche Lenggries steht wieder unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Werner Weindl. Dank gilt laut der Künstlervereinigung insbesondere den Förderern und Unterstützern: dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, der Gemeinde Lenggries, Sparkasse Bad Tölz-Wolfratshausen, Raiffeisenbank Bad Tölz-Wolfratshausen, der Werbegemeinschaft Lenggries und vielen anderen.